

# Wer will Wünsche erfüllen?

Vier Vorschläge – so kann bedürftigen Kindern eine große Freude gemacht werden

VON BIRTE HANSEN

**Hameln.** Dieses Kribbeln beim Öffnen ist schön; diese kurze Spannung, nicht zu wissen, was einen erwartet. Nein, nicht beim Auspacken eines Geschenks. Sondern beim Enthüllen eines Wunsches. Wer einen Wunschzettel abplückt vom Tannenbaum, der heute und morgen wieder auf dem Weihnachtsmarkt am Stand der Service-Clubs steht, kann dieses kleine, aber besondere Gefühl kennenlernen. Noch etwa 40 Wünsche hängen an den Zweigen. Hinter jedem steht ein Kind, das zum Bezugskreis der Hamelner Tafel gehört.

Die Wünsche sind meist bescheiden: Für ein Mädchen ist die Puppe, für einen kleinen Jungen ein Hemd, mal ein Lego-Auto, mal eine Jacke – für jemanden, der eine Riesenfreude machen kann, eine überschaubare Investition. Selten fallen die Wünsche größer aus: Inline-Skates zum Beispiel. Bei demjenigen, der den Zettel zog, war weniger der Preis das Problem, sondern der Umstand, dass keine Schuhgröße notiert war, erzählt Stefan Knade vom Round Table, der Baum-Pate ist. Nun wird zurückverfolgt, wem der Wunschzettel gehört, um die Schuhgröße zu erfragen.

Vom grünen Tannenbaum zu den Grünen mit Tannenbaum – in die Wendenstraße 2 laden heute die Grünen Hameln-Pyrmont zum Winterwichteln ein. Dort können zwi-

schen 15 und 18 Uhr Geschenke abgegeben werden, die für Flüchtlingskinder in der Linsingen-Kaserne vorgesehen sind. „Von Malsachen bis Inline-skates“, sagt Michael Maxein, Vorsitzender der Kreis-Grünen, werde alles, worüber Fünf- bis Zwölfjährige sich freuen, gerne angenommen. „Wir sortieren es dann neu“, um ein gewisses Maß an Gerechtigkeit zu gewährleisten. Diesen Anspruch haben auch die DRK-Mitarbeiter vom Ortsverein Hameln, die mit der Vorbereitung der Weihnachtsfeier für Bedürftige betraut sind. Gummibärchen, Malbücher, Bälle, Springseile, Schokolade, Puppen im guten

Zustand – plus Geschenkpapier, ab damit in die Zentralstraße 1. Dort wird es zusammengestellt, verpackt und am 24. Dezember den Jungen und Mädchen bei der Feier überreicht. „Wir geben 150 Karten raus“, erzählt Doris Jäger vom Ortsverein, „und von denen, die jetzt angemeldet sind, sind 30 Kinder.“ In jedem Jahr sucht das DRK unter den Hamelner Unternehmen nach Paten für die Kindergeschenke. In diesem Jahr unterstützen die Angestellten der Deutschen-Bank-Filiale die Aktipon. „Ihnen wird dann der Wunsch genannt, und die kaufen das dann“, sagt Jäger. Trotzdem können auch andere

Bürger noch Wünsche erfüllen.

„Was wir selbst nicht gebrauchen, geben wir weiter an den DRK-Shop oder an die Linsingen-Kaserne“, erklärt Jäger. Wer noch Ideen braucht: Tagebücher mit schönem Stift seien gewünscht worden, Parfüm und Lego. Weil man bei Parfüm leicht den falschen Riecher haben kann, werden gerne Drogeriegutscheine „von vielleicht zehn Euro“ verpackt. Für jede Familie gibt es zusätzlich Kinogutscheine – „das ist so was, was als erstes gestrichen wird“, schildert Doris Jäger. So sollen die Familien mal den schönen Luxus genießen, mit allen zusammen ins Kino zu gehen.

Das ehemalige Kinderheim Reseberg, jetzt Wendepunkt, wird ebenfalls bedacht. Dafür sorgen unter anderem die Kunden vom Supermarkt real. Dort steht am Eingang ein Tannenbaum, verziert mit Wunschkugeln. Weil dort, an der Leuthenstraße, auch Jugendliche leben, weichen die Wünsche schon mal von Puppen und Teddys ab. „Ein 17-Jähriger wünscht sich sein erstes eigenes Besteck, eine 16-Jährige einen Toaster“, verrät Geschäftsleiterin Maren Krogull-Heinz. Etwa 30 Kugeln hängen noch. Die Wunschfüller nehmen eine Kugel, kaufen das Geschenk, geben es ab, und Mitarbeiter verpacken es. Ja, der Supermarkt profitiere auch davon, aber es dürften auch Sachen woanders gekauft oder gut erhaltene Dinge von zu Hause



Stefan Knade mit dem Wunschzettel-Baum.

Dana

mitgebracht und dann abgegeben werden. „Am 22. Dezember wollen wir dann zu den Kindern fahren.“

Ganz gleich, wo die Wünsche geangelt und die Gaben hingebracht werden – irgendwo ist

zu Heiligabend ein Kind ganz glücklich darüber, dass ihm sein kleiner Wunsch erfüllt wurde. Das zu wissen, fühlt sich dann noch besser an als das Kribbeln beim Wunsch-Auspacken.

## INFO Hier können Sie Gutes tun

**Der Tannenbaum** mit Wunschzetteln steht heute und morgen (auch 19. und 20.) neben dem Glühweinwagen von Round Table vor der Rathsapotheke. Die Päckchen können am Wochenende am Stand und werktags beim Modehaus Warnecke, Osterstraße 3, abgegeben werden.

**Geschenke für die Kinder** in der Linsingen-Kaserne: Abgabe heute von 15–18 Uhr, Wendenstraße 2. Geschenke für die Kinder der Weihnachtsfeier beim DRK-Ortsverein Hameln: Abgabe in der Zentralstraße 1, Montag bis Donnerstag 8–13 Uhr und Freitag 8–12 Uhr.

**Der Wunschkugel-Baum** von real steht am Eingang des Supermarktes im Untergeschoss der Stadtgalerie in Hameln. *bha*



## Warum Hunde onanieren...

Echtes Wissen mit Witz gepaart: Martin Rütter

VON KERSTIN HASEWINKEL

**Hameln.** Hat sich Ihr Nachbar heute Morgen irgendwie sonderbar verhalten? Den Kot seines Hundes durch die Luft geworfen? – Dann muss er einer von 1900 „Hundemenschen“ gewesen sein, die am Donnerstagabend bei Lehrer Martin Rütter zum „Nachsitzen“ in der Rattenfänger-Halle angetreten waren. Eine „Fortgeschrittenengruppe“, wie die selbst ernannte „Kernkompetenz Deutschlands“ in Sachen Hundeerziehung konstatierte. Hundeerziehung? Eigentlich geht es doch mehr um die Erziehung der Person, die sich am anderen Ende der Leine befindet.

Lehrer Rütter bezieht seine „Schüler“ in den Unterricht mit ein – was sehr zum Unterhaltungswert der Show beiträgt. Etwa, wenn eine Frau aus dem Publikum auf dem Was-ich-immer-schon-mal-fragen-wollte-Zettel notiert: „Mit wie vielen Frauen hat Martin Rütter schon geschlafen?“ und der sich darüber entsprechend echauffert. Die Fragestellerin hat sicherlich nicht damit gerechnet, dass der Hundeprofi nicht nur die Frage, sondern auch den Namen vorliest...

Das Vorführen gehört dabei zum Konzept, gerne mit Spot ins Publikum. Das passt zur verschämten Grundstimmung, denn bei vielen Praxisbeispielen fühlt sich der Hundeliebhaber ertappt, „auch wenn man sich manches schönredet“, wie Rütter weiß. Frauchen streichelt das Tier nun mal allzu gerne – bis es kahle Stellen hat. Und Herrchen? Träumt davon, nur einen Tag von ihr so geliebt zu werden wie der Vierbeiner.

Eine persönliche – und sehr deutliche – Videobotschaft von Martin Rütter durften eine



Lehrer mit vollem Körpereinsatz: Martin Rütter auf der Bühne.

fn

Mutter und ihre Tochter per Handy mit nach Hause nehmen. Gerichtet an den Familienvater. Der ist offenkundig nicht bereit, seinen Handyklingelton zu ändern, obwohl der Hund des Hauses auf das Geräusch mit Angst reagiert. Für den Hundeprofi, der oft mahnt „Hundetraining ist harte Arbeit“, Anlass zur Empörung: „Also, einfacher geht's doch nicht. Wenn man nur den Handyton ändern muss.“

Rütter verknüpft Witz mit Wissen, neben lustigen Alltagsszenen mit Wiedererkennungswert kritisiert er ganz ernsthaft die Einteilung von Hunden nach Rasselisten und serviert ernst gemeinte Regeln, wie häufig gemachte Fehler von Hundebesitzern vermieden werden können. So verbirgt sich hinter dem Tipp, den Hundekot zu werfen, eine nicht unwichtige Angelegenheit: An der Hinterlassenschaft des Vierbeiners

kann man nämlich erkennen, wie gut der sein Futter verwertet hat. In industriell angefertigter Nahrung stecken oft Bestandteile, mit denen das Tier nichts anfangen kann. Das sieht man dann am großen Haufen.

Und auch das erfährt der Rütter-Schüler: Wenn der (auch kastrierte) Rüde ins Kissen onaniert, ist das nicht etwa ein Zeichen überbordender Sexualität, sondern schlicht von Langeweile. Diese Marotte entwickeln nur Hunde, die bei Menschen leben; in Freiheit lebende Tiere onanieren nicht. „Die müssen den ganzen Tag arbeiten. Wenn die mal Pause haben, sind die froh, wenn sie schlafen“, so der Profi. Also, wenn der eigene Hund oft triebgesteuert wirkt – ab nach draußen und spielen!

► Eine Bildergalerie unter [dewezet.de](http://dewezet.de)

de+



Samstags 18.30 Uhr  
Kids-Diso-Party  
Eisbahn

**Hamelner Weihnachtsmarkt**  
Sagenhaftes Programm vor traumhafter Kulisse  
vom 25.11. bis 23.12.



Tipp: Eisstockschießen, Anmeldung unter 01515 9578-13